Doppik, das unbekannte Wesen

Eine Einführung

Joachim Gassen

22.10.2017

Luca Pacioli (1445-1514)
Mathematiker, Professor, Franziskanermönch
hat **1494** wohl erstmals die **dopp**elte Buchführung **i**n **K**onten (die "Venezianische Methode") beschrieben, wie sie damals (wahrscheinlich) von Venezianern und der Familie Medici verwendet wurde.

Die Methode hat sich weltweit durchgesetzt.

Schön. Es ist alt. Aber was soll das?

- Die Doppik ist außerhalb der deutschen Verwaltung eher unter den Begriffen **Buchführung**, **Jahresabschluss**, **Externes Rechnungswesen**, **Rechnungslegung** oder international als **Financial Accounting** geläufig

- Sie stellt die

  – **Vermögens-**,
  – **Finanz-**,
  – und **Ertragslage** von **Unternehmen** und **sonstigen Organisationen** dar

- Hierfür fasst sie **Transaktionen** zu **monetären Größen** für **Zeitpunkte** und über **Zeiträume** zusammen und präsentiert diese in **Rechenwerken**

Zentrale Rechenwerke des externen Rechnungswesens

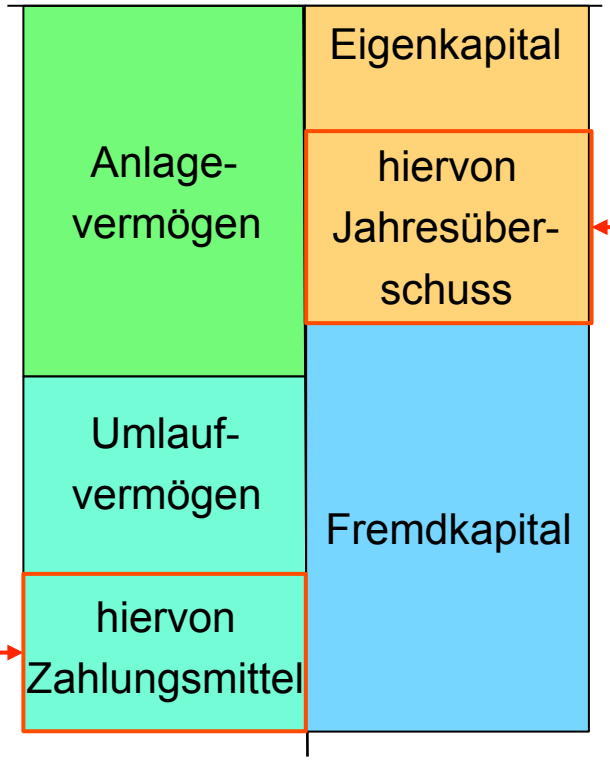
Kapitalflussrechnung	Bilanz	Gewinn- und Verlustrech.
Zeitraumrechnung	Zeitpunktrechnung	Zeitraumrechnung

Zahlungsmittel am Anfang der Periode

\+ Einzahlungen

\- Auszahlungen

= Zahlungsmittel am Ende der Periode

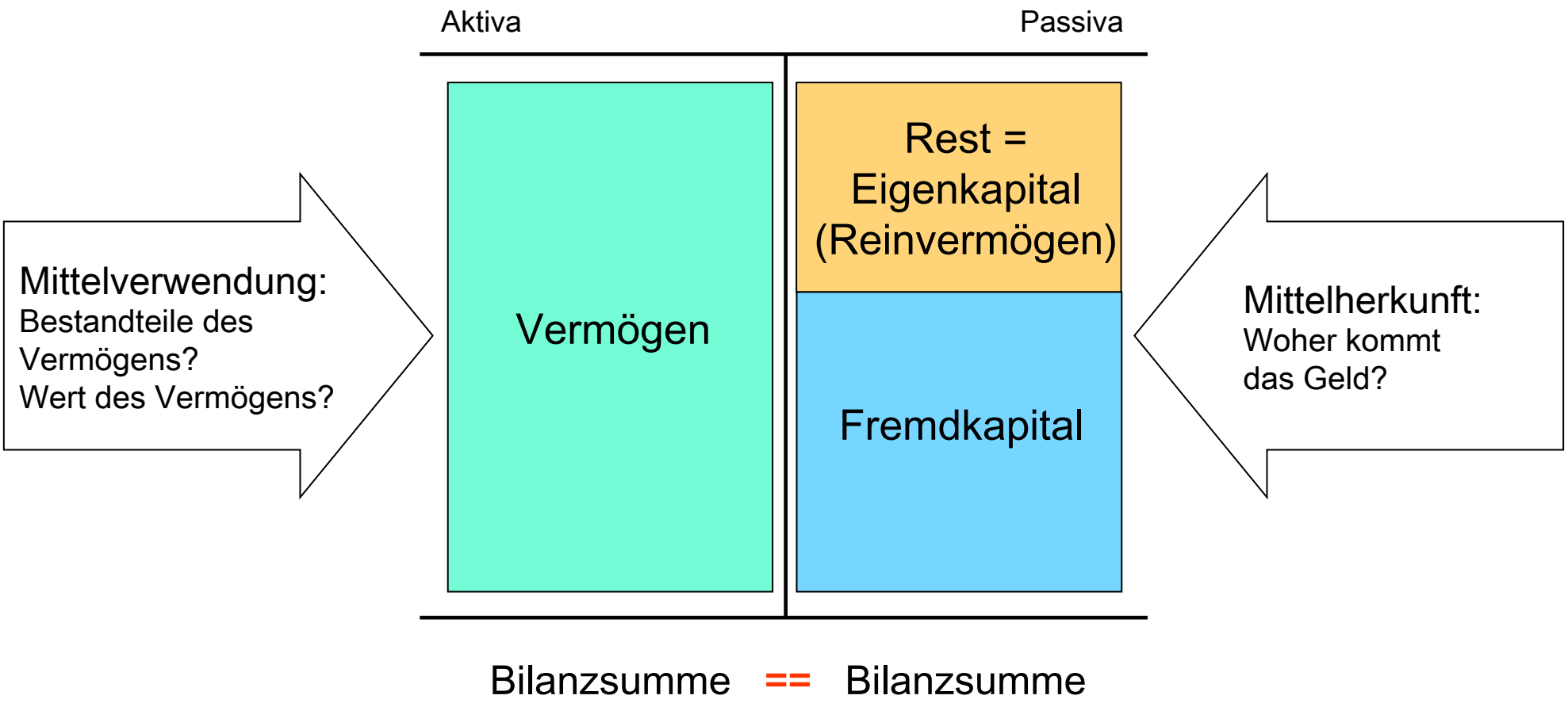


Erträge der Periode

\- Aufwendungen der Periode

= Jahresüberschuss

Aufbau und Inhalt der Bilanz



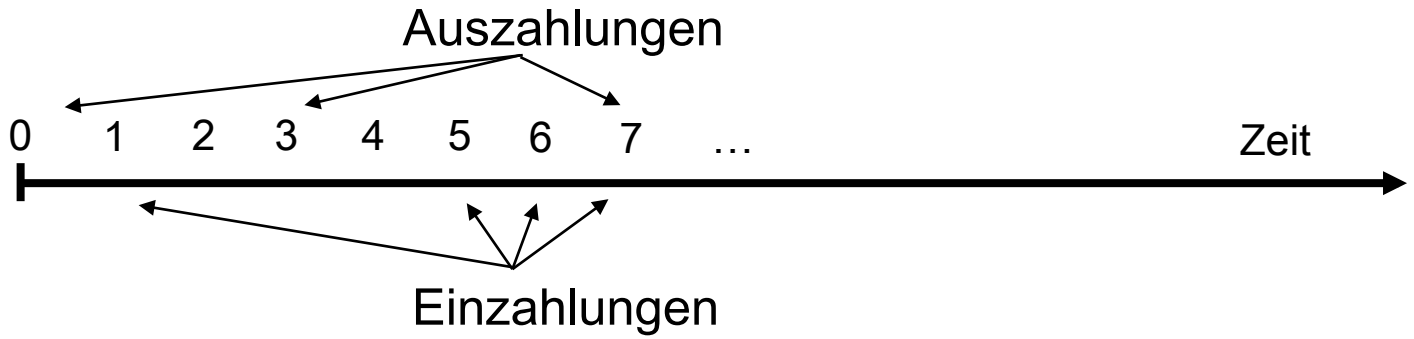
Die Konzept der doppelten Buchführung auf einer Folie

Soll	Haben
Aktiva hoch (+)	Aktiva runter (-)
Passiva runter (-)	Passiva rauf (+)
Aufwand	Ertrag

Datum	**Soll**		**Haben**		**Betrag**	**Anmerkung**
05.01.2017	Computer	(Aktiva +)	Verbindlichkeit	(Passiva +)	2.000 €	Kauf Computer auf Rechnung
15.01.2017	Verbindlichkeit	(Passiva -)	Bank	(Aktiva -)	2.000 €	Bezahlung der Rechnung
31.12.2017	Abschreibung	(Aufwand)	Computer	(Aktiva -)	500 €	Abschreibung für Nutzung des Computers für ein Jahr

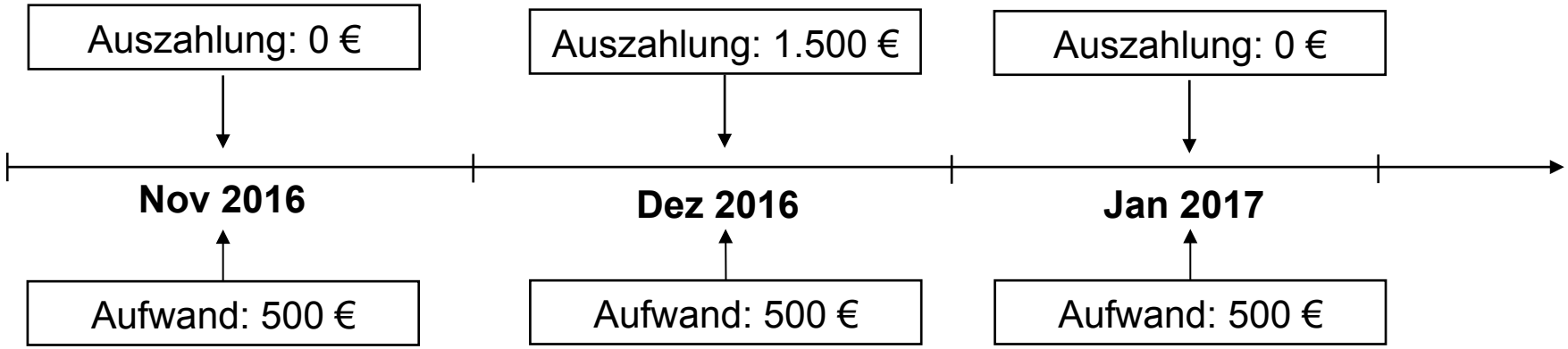
Idee der Periodenabgrenzung

Rechnungslegung grenzt Ein- und Auszahlungen zu Erträgen und Aufwendungen ab.



Beispiel 1: Vorräte

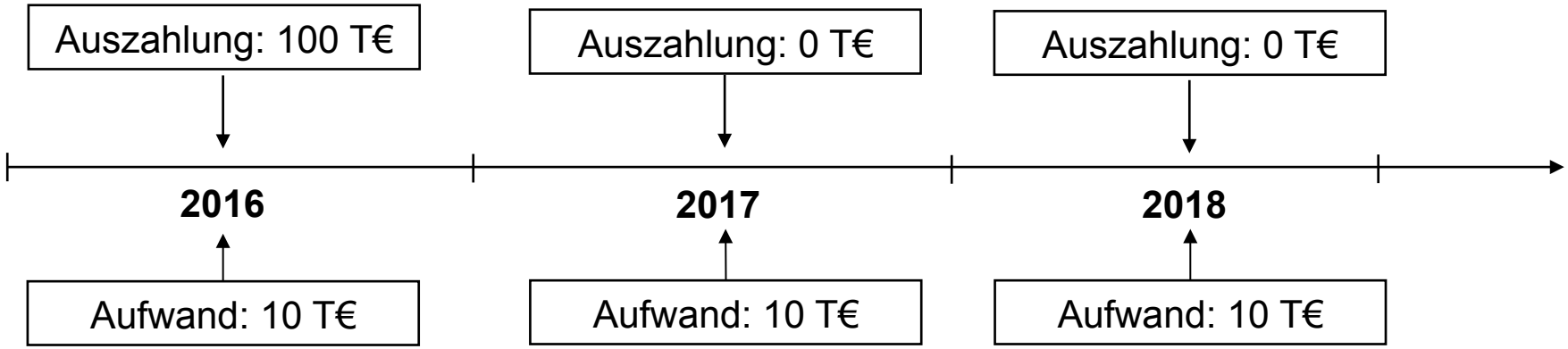
Abteilung A bestellt Verbrauchsmaterialien für 1.500 €, die Anfang Nov 2016 geliefert und im Dez 2016 bezahlt werden. Der Verbrauch der Materialien erfolgt zu gleichen Teilen über den Zeitraum Nov 2016 bis Jan 2017.



Position	Nov 2016	Dez 2016	Jan 2017
Cashflow	0 €	-1.500 €	0 €
Jahresüberschuss	-500 €	-500 €	-500 €
Bank		-1.500 €	-1.500 €
Vorräte	1.000 €	500 €	0 €
Verbindlichkeiten	1.500 €	0 €	0 €

Beispiel 2: Abschreibungen

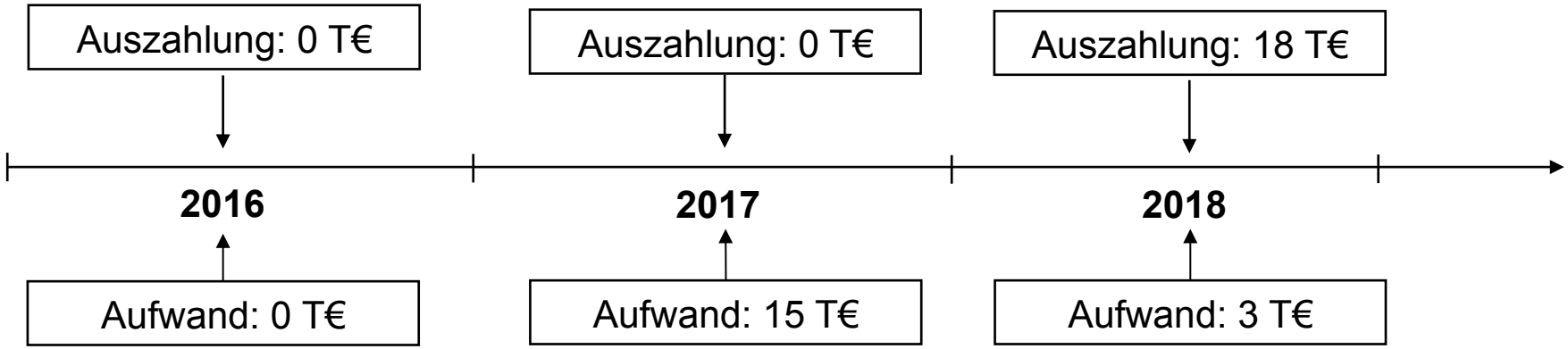
Abteilung A bezieht Anfang 2016 ein Großgerät für 100.000 €, das für 10 Jahre nutzbar ist. Die Abschreibung erfolgt linear über die Perioden der Nutzung.



Position	2016	2017	2018
Investitionscashflow	-100 T€	0 €	0 €
Jahresüberschuss	-10 T€	- 10 T€	-10 T€
Großgerät (Bilanz)	90 T€	80 T€	70 T€

Beispiel 3: Rückstellungen

Im Laufe des Jahres 2017 entsteht aufgrund eines Bedienfehlers ein Schaden an dem Großgerät. Die Reparaturkosten werden in Höhe von 15.000 € geschätzt. Die Reparatur und deren Bezahlung erfolgt 2018. Die tatsächlichen Kosten betragen 18.000 €.



Position	**2016**	**2017**	**2018**
Operativer Cashflow	0 T€	0 €	-18 T€
Jahresüberschuss	0 T€	- 15 T€	-3 T€
Rückstellung (Bilanz)	0 T€	15 T€	0 T€

Und nun zusammen...

01.01.2017	Ein neu gegründete Abteilung erhält eine Mittelzuweisung für 2017 von 200 T€.
10.01.2017	Sie bestellt Betriebs- und Geschäftsausstattung in Wert von 30 T€ (Nutzungsdauer 10 Jahre).
20.01.2017	Die Ausstattung wird geliefert und bezahlt.
30.01.2017	Verbrauchsmaterialien in Wert von 5 T€ werden geliefert und bezahlt.
01.04.2017	Drittmittel in Höhe von 100 T€ werden eingeworben. Die Mittelbereitstellung erfolgt allerdings erst am 01.01.2018.
01.07.2017	Eine Maschine im Wert von 10 T€ geht durch Selbstverschulden zu Bruch. Eine Reparatur ist nicht möglich.
15.12.2017	Die Veranstaltung einer Konferenz verursacht Kosten in Höhe von 5 T€. Die Rechnung ist zum Jahresende noch nicht bezahlt.
31.12.2017	Die gesamten Personalkosten für das Jahr 2017 betragen 150 T€.
31.12.2017	Der Werkstatttechniker der Abteilung hat eine spezielle Laborbank gefertigt. Hierfür benötigte er Verbrauchsmaterialien im Wert von 1 T€ und einen Arbeitsmonat (Gehalt pro Monat: 4 T€).
31.12.2017	Die Inventur der Verbrauchsmaterialen ergibt einen Bestand von 2 T€.

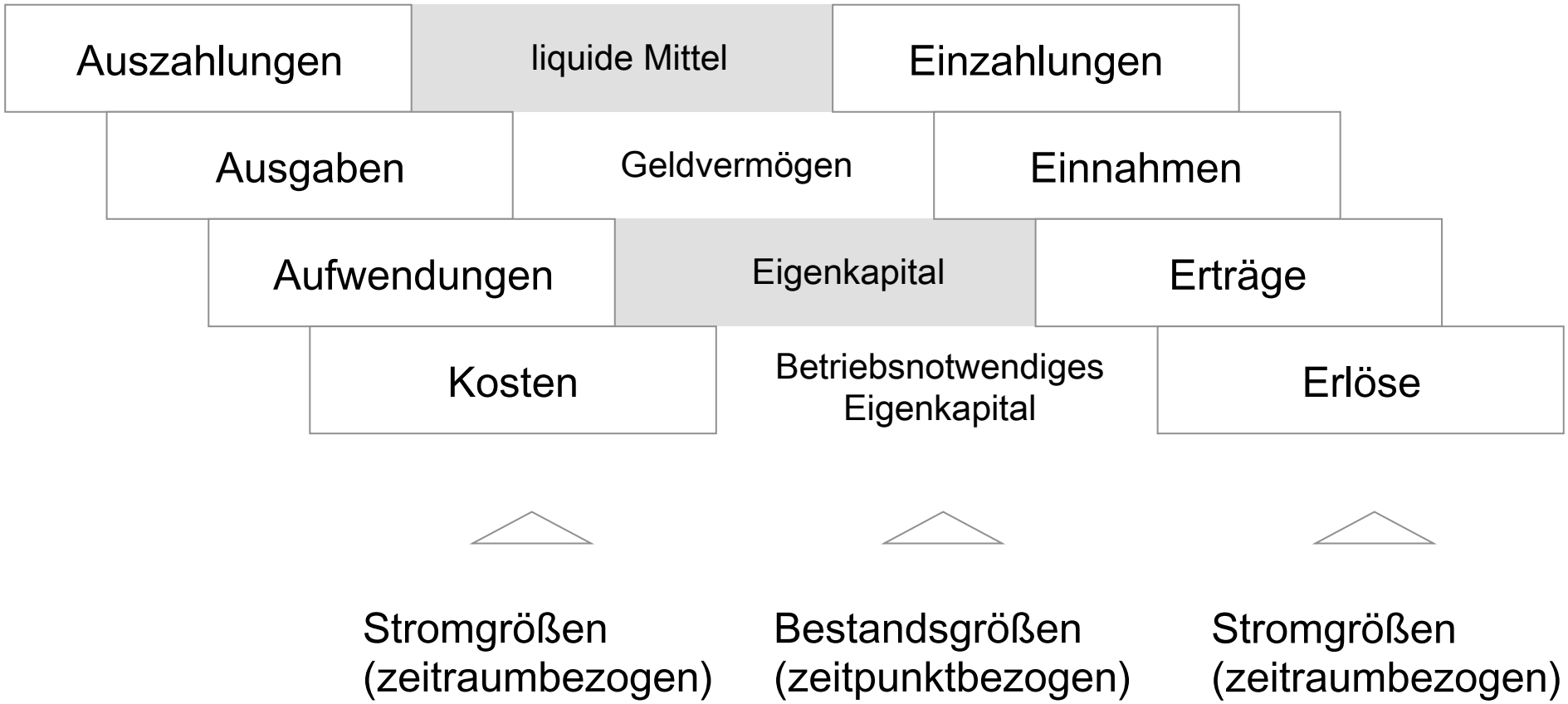
Lösung

Aktiva	Bilanz 31.12.2017 (T€)	Passiva	
BuG-Ausstattung	23	JÜ = EK	135
Vorräte	2	Verbindlichkeiten	5
Forderungen	100		
Bank	15		
Bilanzsumme	140	Bilanzsumme	140

Kapitalflussrechnung 2017 (T€)	
Zahlungsmittel 01.01.2017	0
+ Operativer Cashflow	+45
+ Investiver Cashflow	-30
= Zahlungsmittel 31.12.2017	15

Aufwand	GuV 2017 (T€)	Ertrag	
Personalaufwand	146	Zuweisung	200
Materialaufwand	2	Drittmittel	100
Veranst.aufwand	5		
Abschreibungen	12		
Jahresüberschuss	135		

Buchungssätze (Journal)

Datum	Soll		Haben		Betrag
01.01.2017	Bank	(Akiva +)	Mittelzuweisung	(Ertrag)	200 T€
10.01.2017	-		-		-
20.01.2017	BuG-Ausstattung (BGA)	(Aktiva +)	Bank	(Aktiva -)	30 T€
30.01.2017	Vorräte	(Aktiva +)	Bank	(Aktiva -)	5 T€
01.04.2017	Forderung	(Aktiva +)	Drittmittelertrag	(Ertrag)	100 T€
01.07.2017	Abschreibung	(Aufwand)	BGA	(Aktiva -)	10 T€
15.12.2017	Veranstaltungsaufwand	(Aufwand)	Verbindlichkeiten	(Passiva +)	5 T€
31.12.2017	Materialaufwand	(Aufwand)	Vorräte	(Aktiva -)	2 T€
31.12.2017	Personalaufwand	(Aufwand)	Bank	(Aktiva −)	150 T€
31.12.2017	BGA	(Aktiva +)	Personalaufwand	(Aufwand -)	4 T€
31.12.2017	BGA	(Aktiva +)	Vorräte	(Aktiva -)	1 T€
31.12.2017	Abschreibung	(Aufwand)	BGA	(Aktiva -)	2 T€

Grundgrößen des Rechnungswesen: Überblick